

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ersteht täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zehrlohn 1.20 M., im Bezirk und 10 km-Bezirk 1.30 M., im übrigen Württemberg 1.50 M., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Verlagspreis Nr. 29.

88. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

Wichtiges Gebot
i. d. 1. Spalte. Jede aus
gedruckte Schrift über
deren Raum bei Einzel-
Stückung 10 Pf.
bei mehrmaligen
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Wanderblätterchen,
Wochensonderblatt
und
Schwab. Landwirt.

N 112

Samstag, den 15. Mai

1909

Amliches.

Bekanntmachung.

betr. die Belehrung über die zweckmäßige Aufbewahrung von Fleisch in Kühlräumen.

Um Fleisch frisch zu erhalten, ist neben niedriger Temperatur erforderlich, daß die Feuchtigkeit der Luft einen bestimmten Grad nicht überschreitet.

Bei einer Temperatur von 3—5°, wie sie in den Kühlräumen herrschen soll, wird die Vermehrungsfähigkeit der Mikroorganismen und deren zerstörende Einwirkung auf das Fleisch erheblich herabgesetzt, aber keineswegs völlig verhindert. Es gibt eine ganze Reihe von Bakterien, die sogar bei 0° sich zu vermehren und diejenigen Veränderungen im Fleisch hervorgerufen werden, welche man als Fäulniserscheinungen bezeichnet. Das längere Zeit im Kühlraum lagernde Fleisch unterliegt also der Gefahr der bakteriellen Zersetzung und wird, auch wenn es nach dem Herausnehmen aus dem Kühlraum noch tadellos frisch erscheint, sehr viel schneller als frisches Fleisch der Fäulnis anheimzufallen, da die Zahl der Bakterien sich inzwischen schon außerordentlich vermehrt hat. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß das im Kühlschrank oder auf Eis aufgehobene Fleisch trotz niedriger Temperatur in verhältnismäßig kurzer Zeit der Verderbnis anheimfällt.

Um in den Kühlräumen das Fleisch in gutem Zustande zu erhalten, muß zu der niedrigen Temperatur noch ein zweiter Umstand hinzukommen: ein gewisser Trockenheitsgrad der umgebenden Luft. Die Luft darf nicht mit Feuchtigkeit gesättigt sein. Wenn die Luft noch feucht ist, Feuchtigkeit aufzunehmen, so wird sie die Oberfläche des Fleisches eindringen und für die Entwicklung der Mikroorganismen ausgegnet machen. Als erst das Zusammenwirken von niedriger Temperatur und trockener Luft gewährleistet die Haltbarkeit des Fleisches. Die Erfahrungen haben gelehrt, daß schon gute Resultate erzielt werden, wenn die Luft in den Kühlräumen eine relative Feuchtigkeit von 60—70% (lediglich nicht über 75%) besitzt.

Ebenso wie die Ermittlung der Temperatur, muß auch die Feststellung des Feuchtigkeitsgrades mit Hilfe eines Instrumentes geschehen und zwar empfiehlt sich am meisten die Benützung selbsttragender Tauchfeuchtigkeitsmesser (selbstregistrierende Haarhygrometer), wie sie sich in der Kühlhallenproj. schon bewährt haben. Ein selbsttragendes Instrument ist deshalb vorzuziehen, weil es die Feuchtigkeitsverhältnisse fortlaufend anzeigt und somit eine ununterbrochene Kontrolle ermöglicht.

Die Ortshauptleute werden beauftragt, hiervon die Beteiligten in Kenntnis zu setzen. Nagold, den 29. August 1906, Nr. 1. Ambl. S. 257.

Nagold, 14. Mai 1909.

R. Oberamt.
Rager, Reg.-Kf.

Bekanntmachung.

betr. die Schlachtvieh- und Fleischbeschau.

Die Gemeinde Hainbrenn hat sich von ihrem bisherigen Bezirk (R. 11) getrennt und bildet nunmehr einen eigenen Bezirksbezirk. Derselbe erhält die Nummer 27. Der ordentliche Beschauper ist Herr Adam Waldschütz in Hainbrenn, sein Stellvertreter Fleischbeschauper Georg in Stammersfeld. Die tierärztliche Beschau hat Stadtkirchort Köhler in Altschlag übernommen.

Nagold, den 18. Mai 1909.

R. Oberamt.
Rager, Reg.-Kf.

Bekanntmachung.

Änderung einer Wasserwertanlage betreffend.

Jacob Kempf, Mühlebesitzer in Rohrdorf hat die seitherige offene Wasserleitung vom Walddorfer Bäche auf die Mühle in eine geschlossene unterirdische Leitung mittels Zementröhren umgewandelt und im Walddorfer Bäche eine Stauvorrichtung eingebaut, sowie den Antrag gestellt, Abgrenzung und Stauvorrichtung im jetzigen Zustand belassen zu dürfen.

Dies wird mit dem Aufzuge bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen das Gesuch innerhalb 14 Tagen beim Oberamt, wo die Pläne und Bescheidungen zur Einsicht anliegen, anzubringen sind. Nach Ablauf der Frist sind solche im laufenden Verfahren ausgeschlossen.

Nagold, den 13. Mai 1909.

R. Oberamt.
Rager, Reg.-Kf.

Politische Meberblick.

Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dornburg hat unter Teilnahme von Vertretern der Handelskammern, beteiligter Handels- und Industriekreise, der Fortschrittspartei usw. eine Beratung über die wirtschaftliche Erschließung der Kolonien in den deutschen Kolonien, die Einführung kolonialer Rohstoffe in Deutschland und die Möglichkeit ihrer technischen Verwertung stattgefunden. Um die Grundlagen für ein weiteres Vorgehen zu gewinnen, wurden Ausschüsse gebildet, die sich zunächst mit der Bearbeitung besonderer Fragen zu befassen haben werden.

Der Bundesrat hat der Vorlage betreffend den Handels- und Schiffsverkehrsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Portugal die Zustimmung erteilt.

Die russische Duma bewilligte den außerordentlichen Aufgabebetrag des Kriegsministeriums in Höhe von 80841000 Rubel. Bei einer Beratung über die Umgestaltung der Verwaltung der Insel Sachalin wurde gegen die wirtschaftliche Ausnutzung des Gebietes durch ausländisches, namentlich japanisches und amerikanisches Kapital, protestiert.

Im englischen Unterhaus entspann sich eine längere Debatte über eine Resolution betreffend verschiedene Steuern auf Steuerwerbungen von Grundbesitz. Finanzminister Lloyd-George und andere Redner wiesen dabei auf das von mehreren größeren Städten Deutschlands angenommene System einer Wertzuwachssteuer hin. Gegen den Widerspruch der Konservativen wurde die Resolution angenommen. Wohlgeachtet: es handelt sich um eine Wertzuwachssteuer gegen die Konservativen stimmten.

Im Lager bei Tübris und Marand eingelaufene Meldungen über Kämpfe der Seite des dortigen Gouverneurs zwischen dem russischen General Swarok, eine Kompanie mit zwei Maschinengewehren als Verstärkung der dort befindlichen Truppen zu entsenden mit dem Befehl, die Ordnung in Marand wiederherzustellen.

Zur Lage auf Samoa wird amlich berichtet, daß der operierende Kommando mit sechs weiteren Raddelführern auf dem Kanonenboot „Jaguar“ in Saipan eingetroffen ist. Zwei weitere Hauptlinge und der Anführer der Verdammten sind auf dem Kreuzer „Arcton“ ebenfalls dahin unterwegs. Die Ruhe ist zwar inzwischen wieder hergestellt worden, doch bleibt ein kleiner Kreuzer noch längere Zeit vor Apia stationiert, da die Frage wegen der Nachfolgerschaft der Rikiki (Rakakia) die Eingeborenen noch wie vor in einer gewissen Erregung hält.

Das vereinigte Südafrika hat sich endgültig eine Verfassung gegeben. Das Ereignis wurde durch verschiedene Festlichkeiten gefeiert.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Mai.

Am Tage des Bundesrats: Freiherr v. Schön, Dr. Eydson.

Die Berner Urheberrechts-Konvention.

Zunächst geht auf der Tagesordnung die erste Lesung der am 13. November 1908 in Berlin abgeschlossenen revidierten Berner Urheberrechts-Konvention von Werken der Literatur und Kunst.

Staatssekretär Freiherr von Schön leitet die Beratung ein. Er weist darauf hin, daß schon seit langem Wünsche laut geworden waren, die dahin gingen, den internationalen Rechtsschutz der Urheberrechte weiter auszubauen, und insbesondere ihnen eine ausgedehntere internationale Regelung zu verschaffen. Diese Wünsche deckten sich vollständig mit denen der Reichsregierung. Im November und Dezember vorigen Jahres fand in Berlin eine internationale Konferenz statt, die von dem Reichern befehlet war, den Schatz des geistigen Eigentums allmählich zu einem Gemeingut für die ganze Kulturwelt zu machen. Das Ergebnis der Verhandlungen, die durchaus befriedigend verliefen, ist der vorliegende Vertrag, der im wesentlichen die Gewährung des internationalen Schutzes von dem Rechte des Ursprungslandes unabhängig macht. Amerika und Russland sind der Konvention noch nicht beigetreten, aber es ist zu erwarten, daß über kurz oder lang sie sich dazu entschließen werden. Die verschiedenen Einzelbestimmungen sind zu einem einheitlichen Instrumente zusammengefaßt worden, mit dem Ziel, eine Verständigung aller Staaten über die Grundrechte des Urheberrechts herbeizuführen. (Beif.)

Jund (nl.): Es ist eine Ehrenpflicht des Reichstages dem Vertrage zuzustimmen, der wesentlich durch fleißige deutsche Arbeit zustande gekommen ist. Leider genügen die musikalischen Werke noch nicht genügenden Schutz. Nord-

Amerika sollte endlich der Konvention beitreten. Auf dem Gebiete der Literatur und Kunst bildet die ganze Welt ein einziges Reich, in dem es keine politischen Grenzen gibt.

Dr. Pfeiffer (fr.): Auch wir begrüßen mit aufrichtiger Freude die Konvention und danken der Regierung dafür.

Dr. Müller-Reinigen (fr. Sp.): Es ist erfreulich, daß Deutschland eine führende Stellung auf dem Gebiete des Urheberrechts einnimmt. Der Eigendruck verschiedener Länder muß ein Ende gemacht werden. Von den Ländern wird noch immer ein wilder Kampf an deutschen Werken getrieben. Klarheit muß geschaffen werden über die Voraussetzungen für erlaubten Nachdruck. Das neue amerikanische Urheberrechtsgesetz ist ein solches Beispiel von Rechtbewußtsein im Dienste mit trauerhaftem protektionistischem Geiste, eine wahre Karikatur von Rompliziertheit und Unklarheit. Alles in allem ist die Revision erfreulich, vom allgemeinen kulturellen Standpunkt aus, denn jeder Ausbau des internationalen Völker- und Vertragsrechts auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Literatur und der Kunst trägt mehr zur Annäherung der Völker bei als die schäblichen Akte der Vorkämpfer. (Beif.)

Schweizer Oberregierungsrat Dünzli teilte mit, daß der amerikanische Vertreter bei der Konferenz sich sehr sympathisch für einen Anschluß Amerikas ausgesprochen habe. Er konnte aber nicht in Aussicht stellen, daß dies bald geschehen werde.

Dieg (Soj.): Wir erkennen den Fortschritt gern an. Reinheitswünsche wir eine Verlängerung der Schutzfrist über 30 Jahre hinaus.

Dove (fr. Sp.): Der allgemeinen Anerkennung schließen wir uns an. Auch wir halten eine Verlängerung der Schutzfrist nicht für notwendig. Die Schätze der National-Literatur dürfen dem Volke nicht allzulange entzogen werden.

Drumling (auf.) begrüßt ebenfalls die Vorlage und spricht sich gleichfalls gegen eine Verlängerung der Schutzfrist aus.

Die Urheberrechte werden in erster und zweiter Lesung angenommen, ebenso das Patentabkommen mit Nordamerika, wonach die Angehörigen des einen Vertragsstaates in dem anderen Vertragsstaate keinen weiter gehenden Patentschutz genießen dürfen als in dem Heimatstaat.

Das neue Münzgesetz.

Krenzl (Rp.): Der Gesetzentwurf ist lediglich eine Zusammenstellung des jetzt bestehenden Rechts. Eine sachliche Änderung der bestehenden Bestimmungen erfolgt nicht. Eine Kommissionsberatung halten wir nicht für notwendig.

Der Gesetzentwurf wird en bloc in erster und zweiter Lesung angenommen.

Zweite Lesung des Bankgesetzes.

Die Kommission hat den Gesetzentwurf fast unändert angenommen. Sie fordert in einer Resolution eine Novelle zur Bekämpfung der Gefahren, die dem Publikum durch Banken und Bankiers erwachsen, die zur Anlage von Depositionen oder Spargeldern durch öffentliche schriftliche Aufforderungen oder durch Agenten anregen.

Ein Antrag Raab (wirtsch. Bgg.) fordert, daß von dem nach Abzug der Prämienabziehende (3/4%) verbleibenden Rest des Reingewinnes der Reichsbank den Anteilseignern nur 15% statt der vorgeschlagenen 25% zuzulassen seien. Auch soll die Dividende der Anteilseigner im Höchstfalle nur 6% betragen dürfen.

Die Abstimmung über den Antrag soll morgen namentlich erfolgen.

Raab (wirtsch. Bgg.) befürwortet den Antrag. Der Anfall an der Notensteuer, den das Gesetz bringe, könne durch eine Schwächung der Ertragskraft der Reichsbank, Anteilseigner ausgeglichen werden.

Reichsbankpräsident Havenstein widerspricht den Anträgen. Die Regierung glaube mit dem Entwurfe die richtige Grenze zwischen dem Gehoben der Billigkeit und den Rücksichten auf die Finanzlage des Reiches gefunden zu haben. Die Erhöhung des Notenkontingents bringe einen Anfall mit sich, aber diese Erhöhung dient zur Verstärkung der Reichsbank im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens, also im Interesse des Reiches. (Beif.)

Dove (fr. Bgg.) lehnt den Antrag ab, der ohne Grund eine Enteignung der Anteilseigner verlange.

Dr. Krenzl (Rp.) befürwortet den Antrag. Die Anteilseigner haben mit ihrem Schein gute Geschäfte gemacht. Sie sind wohlhabende Leute, die in ihren Dividenden wohl einmal ruhig geschmälert werden können.

Dr. Weber (nl.): Der Antrag würde nur den Anfall der Anteilseigner noch weiter herunterdrücken. Man kann damit auf eine Verstaatlichung der Reichsbank hin. Dabei

machen wir nicht mit. Die Anteilhaber haben Risiko genug gehabt.
Fahrender (Str.) spricht sich gleichfalls gegen den Antrag aus.
Dr. Franz-Mannheim (Soz.) tritt dafür ein.
Recht (konf.): Welch hochtönende Worte, wenn es sich um das große Vortemomente handelt. Die ganze Frage ist des Wertes nicht wert, der hier gemacht wird. (Beif. r.)
Das Haus verlegt sich. Freitag 2 Uhr: Namentliche Abstimmung über den Antrag Raab. Diebstahlsverbot. Schluß 6 1/2 Uhr.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. Mai. Die Zweite Kammer hat heute einen Teil des Etats des Innern aufgearbeitet und diesen damit erledigt. Es wurde beschlossen, für die unentgeltliche technische Beratung von Gewerbetreibenden, insbesondere der Anschaffung von Maschinen, 4000 zur Anstellung eines Sachverständigen zu genehmigen, während die Beratung der Gemeinden und Genossenschaften bei Herstellung elektrischer Anlagen durch den Sachverständigen des Dampfmaschinenvereins nach einem mit diesem zu treffenden Uebereinkommen gegen eine Gebühr geschieden soll. Die Beratung des Systems, obwohl die Materie schon früher im Plenum und wiederholt auch in der Kommission behandelt worden ist, 8 Stunden lang in schwerfälliger Weise hin. Der Gesetzentwurf betr. den Referendatsfonds der Staatsanwaltschaften wurde auf Antrag des Vizepräsidenten Dr. v. Alent, der Entwurf betr. weitere Änderungen des Beamtengesetzes auf Antrag des Abg. Diebsting (B.) an die Finanzkommission verwiesen. Morgen Beamtenwohnungs-gesetz. Schluß 1.10 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeburg, den 15. Mai 1908.

Die Reservemusterung 1908. Im Bezirk des 13. (Militär) Armeekorps wurden im Jahr 1908 in den Jahren 16 124 20jähr., 9278 21jährige, 7633 22jährige und 1093 Ältere, zusammen 33 127 Heerespflichtige. Von diesen wurden ausbezogen 9953 und zwar 8676 für Truppen mit zweijähriger Dienstzeit, 785 für Truppen mit dreijähriger Dienstzeit, 107 zum Ersatz mit einjähriger Dienstzeit und 82 zum Ersatz ohne Waffe für die Marine 303. Freiwillig in das Heer traten ein 570 Einjährig-Freiwillige, 63 Volksschullehrer, 641 sonstige Freiwillige, in die Marine 23 Einjährig-Freiwillige und 44 sonstige Freiwillige.

1. April, 14. Mai. In der gestrigen Sitzung der Bürgerlichen Kollegien wurde der Haushaltungsplan der Stadtgemeinde für das Jahr 1909/10 beraten und festgestellt. Die Einnahmen der Stadtsteuern betragen 4 562 290, die Ausgaben 103 220 4, somit bleibt ein Defizit von 47 000 4. Zur Deckung dieses Betrags war auf die Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer ein Zuschlag von 10,2 % (im Vorjahr 10,5 %), als Zuschlag zur Einkommensteuer 50 % (wie bisher erhoben).

Calw. Am 24. April verlor Gemeindepfleger Reutlinger von Schmiech 4 Hundertmark Scheine. Zwei dieser Scheine wurden alsbald bei dem Ortsvorsteher, vom Beamten Hansmann in Schmiech, als gefunden abgegeben. Die zwei anderen Scheine fand der Hufner Schwarz von Schöndraun, ohne sie zu erkennen. Am anderen Tag zeigte Schwarz die Scheine in einer Wirtschaft in Schöndraun, mit den Worten: „Da ist einmal, was das für Ding ist“, er fand aber nicht die gewünschte Auskunft, denn der dort. Wirt R. von dort bestreite die Scheine alsbald in die Tasche mit den Worten: „Das ist nichts recht's“. Als Schwarz vom Verlust des Reutlinger hörte, machte er Anzeige und nun gelang es dem Landjäger, daß er das Geld beim Siedenersee in Stuttgart und in Karlsruhe bis auf 65 4 verbracht habe.

Stuttgart, 14. Mai. Der Fall des ehemaligen Bögling's am Kottensburger Priesterseminar, Heilig, beginnt aufs neue die Öffentlichkeit zu beschäftigen. Auf der letzten Kottensburger Dekanatskonferenz wurde die schonbar begrabene Frage wieder aufgerollt und daran schlossen sich verschiedene Vorträge an, an denen sich der letzte cand. jur. Heilig selber beteiligte. Nun wird das baldige Erscheinen einer Broschüre in Aussicht gestellt, in der Heilig eine ausführliche Darstellung seines Falles gibt und die Art der ultramontanen Berichterstattung kennzeichnet.

Stuttgart, 13. Mai. Eine von der heutigen Jahresversammlung der evangelisch-lutherischen Vereinigung beschlossene Erklärung zur Volksschulnovelle begründet die Regierungsvorlage, begünstigt dagegen die Beschlüsse der Zweiten Kammer zur Disziplinierung als „verhängnisvoll“, verlangt konfessionell getrennte Aufsichtsbehörden, Vertretung des Religionsunterrichts durch die Oberkirchenbehörde und getrennte Räume, besonders für den Konfirmandenunterricht. Weiteres fordert eine auf Veranlassung der evangelisch-lutherischen Vereinigung von 900 Kirchengemeinden unterzeichnete Eingabe an die Oberkirchenbehörde. — In der Nacht über die Sitzung des Seniorsalubentens der württembergischen Abgeordnetenkammer ist als Beginn der Woche der Verhandlungen kritisch der 16. Mai hat der 19. Mai angegeben worden.

1. Wismar, 14. Mai. Bei der Aufrichtung eines Neubaus ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Zimmermann aus Wismar führte mit einem Teil des Sichelgeräts auf beträchtlicher Höhe herab. Er wurde

sofort in seine Heimat übergeführt. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist fraglich.

Endersbach OR, Weiblingen, 14. Mai. Der 36 Jahre alte Weingärtner Friedrich Hahn, ein äußerst fleißiger und braver Mann, Vater von drei Kindern, arbeitete gestern nachmittags im Weinberg in einer kaum 3 m hohen Reisergrube. Der 80 Jahre alte frühere Totengräber Köhler begab sich ebenfalls in die Grube zu einem kurzen Gespräch. Plötzlich löste sich eine Erdschicht los, Hahn wurde sofort getötet und Köhler wurde die Brust eingebohrt, so daß er eine Stunde darauf starb. Ein dritter in der Grube Anwesender kam mit dem Schrecken davon.

Freidrichshafen, 14. Mai. Die Brückenbau-Aktion-Gesellschaft Biber-Beurath hat seit einigen Tagen mit dem Aufstellen der riesigen eisernen Böden der Doppel-Baustraße begonnen; 3 von 24 ragen bereits in die Höhe. Eine Abteilung des Weingärtner-Regiments hat den Bauarbeiten bei der Stillstellung überwachen. Die Berliner Militär-Ingenieure haben ihr Hauptquartier aus Neuzell zurückgezogen.

Aus dem Württemberg, 13. Mai. Aus Karger und Kargerregung darüber, daß er einen Zug verkannt hätte, erlitt der Dachhalter Rth. Wächter auf dem Bahnhof Wüstenberg einen Schlaganfall; er starb auf der Stelle. Wächter wollte mit seinen beiden Kindern und seinem Bruder einen Ausflug machen. Als der Zug ihnen vor der Nase wegfuhr, regte sich Wächter darauf, daß der Tod insolge Schlaganfalls eintrat.

Deutsches Reich.

Mannheim, 13. Mai. In der Fettküch- und Eierfabrik im Industriegebiet verunglückten gestern durch Liebertreten von Fett drei Arbeiter, zwei davon wurden sehr schwer verletzt. — Dem „R. R. B.“ zufolge ist der Gewerkschaftsbeamte Grassinger vom Verband der Hafenarbeiter nach ansehnlichen Unterbeschlagungen schuldig geworden.

Eisenbahnunglück. Gestern Abend ist nach einer in Rühlhausen i. G. eingetroffenen Meldung der von dort um 10 abgegangene D-Zug in der Nähe von Herlshelm auf einem Güterzug aufgefahren und in Brand geraten. Man spricht von mehreren Toten. Einzelheiten fehlen noch.

Nach einer weiteren Meldung hat sich das Eisenbahnunglück folgendermaßen zugezogen: Jemand hat explodiert und bisher noch nicht aufgeklärter Ursache auf freier Strecke bei Kilometer 736 während der Fahrt der Ruffel der Lokomotive des Güterzugs. In demselben Augenblick passierte auf dem anderen Geleise der Schnellzug 161. Er fuhr in die entgleisten Gütermotoren und entgleiste ebenfalls. Welche Züge gerieten in Brand. Infolge des herrschenden Nordwindes ist Zug 161 vollständig ausgebrannt, von dem Güterzug etwas der hintere Teil. Von den Personen wurden, soweit bisher ermittelt, getötet: 3 Lokomotivbeamte, 1 Postbeamter und 1 Reisender (Fabrikant Herr Dackhoff aus Krefeld), verletzt etwa 12 Reisende und 3 Zugbeamte. Nach einer anderen Meldung wurden 4 Reisende mittel-schwer und 4 leicht verletzt. Die Verletzten wurden in einem Sonderzuge nach Colmar gebracht. Keryllische Hilfe war bald zur Stelle.

Das deutsche Kaiserpaar in Wien.

Wien, 14. Mai. Der Empfang auf dem Bahnhof und die Fahrt zur Hofburg spielten sich in üblicher Weise ab.

Trinksprüche.

Abends fand in der Hofburg zu Ehren des deutschen Kaiserpaars ein Galadiner Ball, in dessen Verlauf zwischen den beiden Monarchen Trinksprüche gewechselt wurden.

Der Trinkspruch Kaiser Franz Josephs hatte folgenden Wortlaut:

„Der Befehl, den Ew. Majestät in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin mir heute abzugeben die Güte haben, erfüllt mich mit wahrer, herzlichster Freude und bietet mir den erwünschten Anlass, meiner hohen Seugnung Ausdruck zu verleihen, daß es mir vergeblich ist, Ew. Majestät, den beharrlichen Förderer aller Friedensbestrebungen, in einem Augenblick begrüssen zu dürfen, da der im verflochtenen Winter manche Gefahren ausge-setzte Friede wieder gesichert erscheint. Mit dieser, aufrichtiger Dankbarkeit gedachte ich hierbei der nenerdings in glänzender Weise bewährten bundesfreundlichen Haltung des Deutschen Reiches, dessen Reichs hilfsvolle Unterstützung die Erfüllung meines innigen Wunsches in so hohem Maße erleichtert hat, alle erfindenden Schwierigkeiten ohne kriegerische Verwicklungen auszugleichen. Waren auch alle Mächte einzig in diesem redlichen Bemühen, so ist es doch vor allem der unerschütterlichen Bundesstreue meiner hohen Freunde und Verbündeten, Ew. Majestät und Sr. Majestät dem König von Italien, zu danken, wenn wir heute mit ungetrübter Befriedigung auf die ersten Erfolge blicken können. In der festen, auf durch drei Organen gründlichste Erfahrung gegründeten Überzeugung, daß das kostbare Gut des Friedens auch künftighin die höchste Würdigung für die dauernden und innigen Beziehungen bildet, die uns und unsere Völker verbinden, heiße ich Ew. Majestät und Ihre Majestät herzlich willkommen und erbeue mein Glas auf das Wohl Ew. Majestät und das gesamte kaiserliche und königliche Haus.“

Die Musik spielte hierauf die deutsche Hymne.

Kaiser Wilhelm erwiderete mit folgendem Trinkspruch:

„Ew. kaiserlichen und königlichen apostolischen Majestät halbdvoelen, warmen Willkommensgruß hat mich, die Kaiserin, meine Gemahlin, und mich, in tiefer Seele bewegt und gerührt. Empfangen Ew. Maj. innigsten Dank für diese Worte wahrer, edler Freundschaft. Ein

Neuschmalk ist vergangen, seitdem Ew. Majestät mit meinem in Gott ruhenden Großvater den Grund zu dem Freundschaftsbund gelegt, der bald darauf zu unserer hohen Freude durch Italiens Beitritt erweitert wurde. Welcher Segen auf diesem Bande geruht, wird der Welt die Geschichte künden. Alle Welt weiß aber schon heute, wie wirkungsvoll gerade in den letzten Monaten dieses Bündnis dazu beigetragen hat, ganz Europa den Frieden zu erhalten. Was damals geahndet worden, steht heute festgewurzelt im Herzen unserer Völker. Ew. Maj. wissen, wie spontan haben und drüben, in Oesterreich-Ungarn wie in Deutschland, die Zustimmung war, so oft unser treues und geschlossenes Zusammengehen nach außen hervortrat. Und als die Kaiserin und ich heute früh durch Ew. Majestät im Festlichstimmten prangende Festungskleid Wien unserer Eingang in die allezeitwürdige Burg hielten sang aus goldenen alten Wiener Herzen brausen der Jubel und entgegen. Und mächtig war der Eiferhaß, den dieser Jubel in unseren Herzen fand. Ich darf mich rühmen, hier kein Fremder zu sein. Seit ich als junger Prinz mich zum erstenmale Ew. Majestät vorstellen durfte, hat es mich immer wieder nach der allverehrten Person Ew. Majestät gezogen, wo mir stets unwandelbare Güte und Freundschaft zu teil wurde. Unauswähllich lebt in meinem Herzen die Erinnerung an die Aufnahme, die ich in Ew. Maj. weitem Reich, sowohl hier als bei dem ritterlichen Volk der Magyaren allezeit gefunden. Mögen unter dem glorreichen Schepter Ew. Maj. die Gefühle und Sehnsüchte treuer Freundschaft sich in die ferne Zukunft dehnen! Mögen sie stets das unzerstörbare Band zwischen uns und unserer Reichen bilden, zum Heile unserer Völker und zur Wahrung des Friedens! Mit diesem Wunsch erbeue ich mein Glas und trinke auf das Wohl Ew. Majestät. Gott segne und erhalte Ew. Majestät und Ihre durchlauchtes Haus! Se. Majestät der Kaiser und Königin Franz Joseph Maria, Maria, Maria!“

Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Von den Weibern der Höhe. Die Weibchen stehen gegenwärtig in voller Blüte. Das tolle Wetter im Anfang dieses Monats hat ihnen zwar zum Teil sehr nachteilig gewirkt, wie auf Kahlhähnen, so die Weibchen erfahren sich. Dagegen konnte ihnen der rasche Frost im Hochsommer nicht schaden und so ist für diesen Sommer, wenn nicht mehr dazwischen kommt, zumindest noch eine reichliche Weibchenzucht in Aussicht gestellt.

Gerrenberg, 14. Mai. Der Langhalsverkauf am 13. u. 14. Mai war von Aussehen gut besucht und wurden für bessere Qualitäten (schöne Weibchen) gegen geringere Sorten vernachlässigt. Aus Kahlhähnen wurden 1187, der Postzeit, und Kahlhähnen 7 V. und VI. Klasse 22 4 pro Hektar erzielt.

7. Stuttgart, 14. Mai. Schlachtbericht.

Ochsen		Schafe		Kühe	
Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert
80	12	290	887	445	
27	10	139	387	445	

Ochsen		Schafe		Kühe	
Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert	Stückzahl	Wert
80	12	290	887	445	
27	10	139	387	445	

Dreierlisten der Redaktion.

R. Z. Sie haben in der eingereichten Novelle ein gewisses Talent zum Erzählen bekundet. Einige dieser Wendungen, einige grammatikalische und orthographische Fehler überraschen deshalb um so mehr und lassen bezüglich Stellung und Bildungsgrad des Verfassers oder eher der Verfasserin keinen Schluß zu. Da wir aber Anonymes selbst in dieser Form nicht aufnehmen, wäre es uns lieb, wenn Sie Ihren Namen dem verantwortlichen Redakteur nennen wollten, der auf Wunsch freigelegte Diskretion über wird. Dann erst könnte von einer Aufnahme die Rede sein.

Ein Freund jeder Hausfrau.

Scotts Emulsion ist die in jeder Familie an Stelle des nützlichsten Lebensmittels als bestes Hausmittel einzuhalten.

SCOTT'S Emulsion

Man soll anerkennen, daß und bewahrt auf ihrer Wirkungsbeziehung eine weit höhere Wirksamkeit als gewöhnlicher Mergel.

Scott's Emulsion enthält kein Gift, ist leicht zu verdauen und ist für Kinder und Kranke besonders geeignet. Es ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 1 Mark. In größeren Mengen zu beziehen. Scott's Emulsion ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 1 Mark. In größeren Mengen zu beziehen.



Columbus-Eiernudeln

Delicatessen! garantiert unfein! 8

Witterungsvorherlage. Sonntag den 16. Mai. Bräutli, trocken, mäßig warm.

Hier ein zweites Blatt

und das Illustrierte Sonntagblatt Nr. 20.

Druck und Verlag der O. M. Kaiser'schen Buchdruckerei (Einkl. Kaiser) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gant.

Oberamtsstadt Nagold.

Wilhelm Gauß, Schlossers Witwe bringt die von ihrem jüngst verstorbenen Ehemann mit gutem Erfolg betriebene



Schlosserei mit Installationsgeschäft und Fahrradhandlung,

betrieben in dem abgetheilten Wohngebäude Nr. 36 an der Osterbacherstraße am

Mittwoch den 26. Mai 1909, nachm. 3 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zum dritten und letzten Mal zur öffentlichen Versteigerung.

Das Geschäft befindet sich in bester Lage der Stadt, es ist mit elektrischem Betrieb eingerichtet, auch ist eine Goldschlägerei und Messerei vorhanden.

Einem tüchtigen Geschäftsmann ist an dem hiesigen gewerbereichen Platz Gelegenheit zu einem sicheren Auskommen geboten, zumal eine gute Kundenliste vorhanden ist.

Zu Auskünften ist die Witwe und der Unterzeichnete bereit.

Den 18. Mai 1909.

R. Grundbuchamt: Brobeck.

Wittberg.

Nächsten Mittwoch den 19. Mai

kommen im Wege der

Zwangsvollstreckung

zum Verkauf:

3 neue Griespflanzmaschinen, 1 Staubfänger und 1 Caserlasten.

Zusammenkauf bei der Wohnung des G. Angler, Rühlbachers hier. **Schidel, Gerichtsvollzieher.**

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthöfen und Arbeitern, Beurlaubten und Schiffen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinssfuß 3,75%. Halbjährliche Verzinsung. Rückzahlungen in der Regel ohne Kündigungstrafe. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in:

- Nagold Herr F. Schmid, Kaufmann
- Altensteig J. Denzler, Stadtpfeger a. D.
- Bernau Schullehrer Schwarzmaier
- Bödingen M. Franz, Schuhmachermeister
- Ehningen G. J. Schötle, Gemeindepfeger
- Egenhausen M. Kalmbach, Gemeindepfeger
- Emmingen Schullehrer Ressler
- Göppingen R. Hummel, Kaufmann
- Heilbronn J. Gutelauf, Firma Ritzing
- Heilbronn J. Fr. Dannebaum, Postagent
- Heilbronn Schullehrer Schild
- Heilbronn J. Böhler, Oberamtsbaumwart
- Heilbronn Schullehrer Großmann
- Heilbronn K. Franer, Stadtpfeger

Nagold.

Sämtliche Feldsämereien

Ia. Virginia-Pferdezahnmais

sind noch vorrätig bei

Berg & Schmid.

Calw.

4-5 tüchtige

Steinhauer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Bauwerkmeister Alber.**

Suchen ersuchen und ist in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung zu haben:

Der Anteil der Württemberger

am Feldzuge 1870/71

von X. Schott, Kgl. Württemb. Oberleutnant a. D.

Mit 68 Abbildungen nach Original-Aquarellen des Verfassers, 2 photograph. Aufnahmen und 2 Karten. Elegant gebunden M 3.—

Oberst. Schott ist ein Mittläufer des großen Krieges. Sein Buch enthält in erster Reihe die Geschichte der württ. Division, die er seinen schändl. Vandalen aus eigener Anschauung und unter Beigabe selbstgemalter Kriegsbilder treffend erzählt. Der Verfasser gibt aber gleichzeitig ein Gesamtbild des Feldzuges, er schildert alle geschichtlichen Ereignisse bis Bewegungen und Kämpfe des ganzen deutschen Heeres und der selbst den Kernern an ihrer Stelle ein. Das Buch darf sonach als eine „Württemberg Kriegsgeschichte von 1870/71“ gelten, wie sie in dieser Eigenart und Ursprünglichkeit noch nicht geboten wurde.

R. Amtsgericht Nagold.

Genossenschaftsregister

ist heute bei der Handwerkerbank Nagold eingetragen worden:

Die Stellvertretung des Kaufmanns Paul Schmid für das beurlaubte Vorstandsmitglied Julius Bernhardt, Kaffler, ist beendet.

Den 11. Mai 1909.

Amtsrichter Schmid.

R. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Nadelstammholzverkauf.

Am Dienstag den 25. Mai 1909, vorm. 11 1/2 Uhr in Pfalzgrafenweiler auf dem Rathaus 164 Lutr. Biehlau:

10828 Stck Fichten und Tannen-Samholz mit Km. 941 I., 556 II., 1222 III., 1371 IV., 1235 V., 263 VI. Klasse; 473 Abstücke mit Km. 228 I., 122 II., 89 III. Klasse und Kissen 242 Stck mit 129 Km.

Überprüfungskomitee unentgeltlich vom Forstamt.

R. Forstamt Postett.

Stammholz

Wiederverkauf.

Samstag 22. Mai

aus Gut Rehmühle und Nidelberg die Lote Nr. 96 und 146 vom Verkauf d. 15. Juli 1908, auf 22 Km. La. Kutsch. Sögh. I.—III. alter Sortierung.

Die schriftlichen Gebote nach dem dem ersten Verkauf zugrundgelegten Bedingungen sind bis zu obigem Tag vorm. 9 Uhr einzureichen, zu welcher Stunde die Öffnung auf der Forstamtskanzlei stattfindet.

Nagold.

Gieß-Kannen



in jeder Ausführung, sowie

Gartenschläuche

in jeder Größe empfehlen billigst.

Berg & Schmid.

Nagold.

Mädchen

für Küche und Haus gesucht von Frau Regierungsrat Ritter.

Suche ein einfaches, fleißiges

Mädchen,

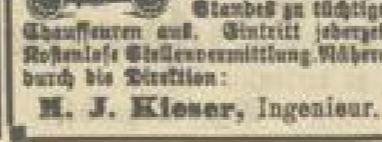
das alle Hausarbeiten versehen kann, auf 1. Juli od. früher. Gute Behandlung und hoher Lohn.

Frau Rich. Walz, Bleichstraße 53, Pforzheim.

Württembergische

Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Silberstraße 68,



befehl u. stilles Verhalten, bildet heute jedes Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Rollenlose Stellenvermittlung. Näheres durch die Direktion: **H. J. Klotz, Ingenieur.**

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Wiedereröffnung der Jungvieh- und Fohlenweide in Unterschwandorf.

Die Herren Landwirte des Bezirks werden zu der am

Samstag, den 22. d. Mts., vorm. 8 Uhr stattfindenden Wiedereröffnung der Jungvieh- und Fohlenweide des Vereins in Unterschwandorf

hiermit freundlich eingeladen.

Der Auftrieb des Jungviehs und der Fohlen beginnt vorm. 8 Uhr. Die Fohlen müssen mit guten, starken Halftern und gutem Kautabschmalz versehen sein.

Bei dem guten Stand der Weide können in diesem Jahr noch 10 Rinder mehr aufgenommen werden.

Die Herren Landwirte werden deshalb dringend aufgefordert, schon, besonders zur Nacht geeignete Rinder auf die Weide zu bringen und Anmeldungen in Halle einzusenden.

Auf die Weide wird ein 14 Monate alter, **10** sprungfähiger Fohlen gesucht.

Anträge wollen in Halle an Herrn Oberamtskrieger Richter in Nagold gerichtet werden.

Die Herren Ortsvorsteher des Bezirks werden ersucht, die Landwirte ihrer Gemeinden auf Vorstehendes noch besonders hinzuweisen und dieselben zur Anmeldung ihrer Tiere zu bestimmen.

Nagold, den 12. Mai 1909.

Der Vereinsvorstand: Reg.-Rat Ritter.

Biehzuchtgenossenschaft

Nagold.

Mit dem heutigen Abtrieb von der Jungviehweide ist eine

Jungviehprämierung

verbunden, worauf sehr schon aufmerksam gemacht wird. Die Bestimmungen der Prämierung (wie 1907) werden vor dem Abtrieb bekanntgegeben.

Nagold, den 14. Mai 1909.

Der Vorstand.

Nagold.

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts mache die hll. Mitteilung, daß ich mein

Sattler- und

Tapetiergeschäft

in die Neue Straße neben Herrn Gutmocher Dng verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich sämtliche

Sattler- u. Tapezier-Arbeiten

in empfehlende Erinnerung und bitte um gefl. Aufträge. Hochachtungsvoll

Martin Renz, Sattler u. Tapezier.

Verlobungsringe

in 8 u. 14 Karat Gold, breite u. schmale Fasson, empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Bett-Federn,

fertige Betten,

Kleider- u. Blusen-

Resten

billig **Ehr. Walz.**

Mittensteig.

2 Möbelschreiner

finden bis 22. Mai bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Joh. Klein, mech. Möbelschreiner.

Hypothekengeld auszuleihen!

in jedem Betrag per sofort und später zum Zinssatz von 4-4 1/2%

auf 1. Rest und Nachhypotheken zu 4 1/2%-5%. Gesuche sind zu richten an die

Stuttgarter Hypotheken-Agentur Stuttgart, Königsstr. Nr. 38.

Giebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zollkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine



Traminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.
Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „
Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zollverschluss, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Lauf Besichtigung findet

am **16. Mai d. J.** in **Helshausen** eine **Versammlung des Bienenz.-Vereins**

mitt. Gasthaus „Linde“. Anfang 2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag über: „Wie erhält man starke, leistungsfähige Völker?“ von Schall, Wolf-Helshausen.
2. Beantwortung von Fragen aus der Praxis.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Nagold.

Am Montag den 17. Mai beginnt im oberen Saal der Kaserie ein

Beizkurs

unter der Leitung des Herrn Karl Looser aus Ettigart; derselbe dauert voraussichtlich 4 Tage; das Kursgeld beträgt pro Teilnehmer 7 Mk.; es können immer noch einige Herren daran teilnehmen. Anmeldungen hiezu beim

Vereinsvorstand Gottf. Raich.

Nagold.

Ia. Rahm-

sowie

Kräuterkäse

frisch eingetroffen bei

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Bringe mein reichhaltiges Lager in



Rot- und Weißweinen;

sowie meiner selbstgebrannten

Frucht- und Zwetschgen-Brauntwein

in empfehlende Erinnerung

Wilh. Jarr, Küfermeister.

Milch-

Lieferant gesucht

für 50 Str. Abend- und 60 Str. guter Morgenmilch auf 1. Juli.

Offerte unter Nr. 99 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Unterjettingen.

10 Wochen trächtige



Winter-schwein

hat zu verkaufen Jakob Wilhelm, Bädemeister.

Reuland.

Zwei Schae, erstmals 6 und 13 Wochen trächtige



Winter-schweine

hat zu verkaufen Gg. Schable.

Nagold.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 18. Mai 1909

im Gasthaus „Gold. Adler“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Fr. Conzelmann

Kupferschmied hier,

Sohn des Hrn. Conzelmann,

Kupferschmied in Halterbach.

Barbara Müller

Tochter des

† Johann Georg Müller,

Bauer in Gillingen.

Abschgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten, diesfalls jeder besonderen Einladung entgegenzukommen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Helshausen.

Bur Hochzeitsfeier

unserer Tochter Marie mit Ernst Blatt, Kfm. in Bregenz

erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte auf

Dienstag den 18. Mai

in das Gasth. „Hirsch“ hier freundl. einzuladen.

Joh. Rath, Tuchm.

mit Frau Rath, geb. Walz.

Abschgang 11 Uhr.

Reißzeuge

empfehle in allen Preislagen in großer Auswahl.

Reißzeugreparaturen

werden schnell und billig ausgeführt.

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Unterjettingen.

Begen Ableben meines Mannes sehe ich eine bereits noch ganz neue

Mähmaschine

(System „Pfla“) dem Verkauf an.

Christine Schimpf,
Schneidermeisters Witwe.

Nagold.

Alte

Biegel

verkauft

Schlossermeister Benz.

Schweinsteine

älteste Fabrik Phil. Glas, Neuwied, 1. gute Ware.

Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 16. Mai, 1/10 Uhr

Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre,

(Schöne, Alt. Abt.) 8 Uhr Erbauungs-

stunde im Vereinshaus.

Donnerstag, 20. Mai, Himmel-

sahrtfest, 1/10 Uhr Predigt, 8

Uhr Predigt.

Rath. Gottesdienst in Nagold:

Montag, 16. Mai: 9 Uhr

Predigt und Amt: 1/2—1/3 Uhr

Abschied (17. Mai): 9 Uhr in

Allenfeld; Donnerstag (Spezial

Himmelfahrt) 9 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-

gemeinde in Nagold:

Sonntag, 16. Mai, Morgens

1/10 Uhr, abends 8 Uhr Gottes-

dienst.

Himmelfahrt morgens 1/10 Uhr

Gottesdienst, Mittags 1/2 Uhr

Gemeindefest.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mitteilungen des Stadesamts

der Stadt Nagold:

Schützen: Maria, L. d. Joh. Jakob Reus,

Vertragsbes. hier, den 11. Mai.

Emmingen, den 14. Mai 1909.

Todes-Anzeige.

Berwandten Fremden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Joh. Georg Renz,

Schuhmacher und Holzkorellkasseler nach langem schwerem Leiden im Alter von 49 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin:

Anna Maria Renz geb. Renz

mit ihren Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. um 2 Uhr statt.

Effingen.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs verläßt Untergelshamer am

Mittwoch 19. Mai, von vormittags 8 Uhr an in seinem Hause neben der Kirche gegen Barzahlung:

2 Kühe, dreijährig, 2 Läufer-schweine, 1 Hofs Hund, 1/2-jährig (Pinscher), 14 Hühner, meistens junge, einen großen Kühenkasten, 1 Trog, 24 St. Hopfenbarren, 1 größeres Fah, 80—100 St. starke Hopfenstangen, 40 St. kleinere dito, etwa 16 Btr. Stroh, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Jakob Kempf jun.

Nagold.

Zur Bauzeit

empfehlen wir unser gut sortiertes Lager in

I und L Balken,

Stallfenstern, Dachfenstern, Glasziegeln, Grubendeckeln, Kamingestellen, Schweinetrögen, Baubeschlägen, Bauschlössern, Drahtstiften, sowie sämtl. anderen Artikel bei billigsten Preisen.

Berg & Schmid.

